



## Newsletter 27, April 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

der spektakuläre Kunstraub einer Münze aus dem Berliner Bode-Museum erschüttert die Museums- welt. Eine 100 Kilogramm schwere Goldmünze durch ein Fenster zu wuchten, abzuseilen und unbe- merkt mit einer Schubkarre auf der S-Bahn-Trasse mitten in Berlin abzutransportieren – das scheint filmreif zu sein und man kann es fast nicht glauben. Dies ist den Räubern gelungen, obwohl die Stif- tung Preußischer Kulturbesitz sicherheitstechnisch bestens gerüstet ist und umfassende Maßnahmen zur Sicherung ihrer Kunstschatze ergriffen hat: von der Panzerglasvitrine über Alarmanlagen und Ka- meras bis zum Wachschatz.

In diesem Newsletter stellen wir weniger spektakuläre Begebenheiten vor, die aber dennoch Kulturgut bedrohen.

### „Papierfresser“ – Schädlinge in Bibliotheken und Archiven

Anfang März dieses Jahres erschien in der Wochenzeitung DIE ZEIT ein ausführlicher Bericht über das Problem der „Papierfresser“. Während die Silberfischchen, die sich vor allem in feuchten Badezim- mern oder Kellern aufhalten, allseits bekannt sind, kennen wenige die äußerlich von diesen kaum zu unterscheidenden Papierfischchen, die Dokumente, Fotos und Bücher zerstören können.

Seit einigen Jahren breiten sich diese Papierfischchen in Europa aus. Sie wurden zunächst 1989 in den Niederlanden entdeckt, im Jahr 2007 tauchten erste Exemplare in Hamburg auf. Das tatsächliche Ausmaß ihrer Verbreitung ist unbekannt.

Papierfischchen fühlen sich in gut isolierten Häusern wohl, bevorzugt bei 20 bis 24 Grad und einer mäßig trockenen Luft. Sie ernähren sich von Zellulose und freuen sich daher über altes Papier, Karton und Stärkereste in Textilien.



Foto: Wikipedia (vergrößert)

Die Körper der Papierfischchen sind 11 bis 15 mm lang, die Antennen und die Schwanzanhänge min- destens noch einmal so lang.

Die Schädlingsbekämpfer vom Kennissen Adviescentrum Dierplagen untersuchen die Verbreitung der Papierfischchen in Deutschland und freuen sich über zugesandte Exemplare an:

KAD, Postbus 350, 6700 AJ Wageningen, Niederlande.

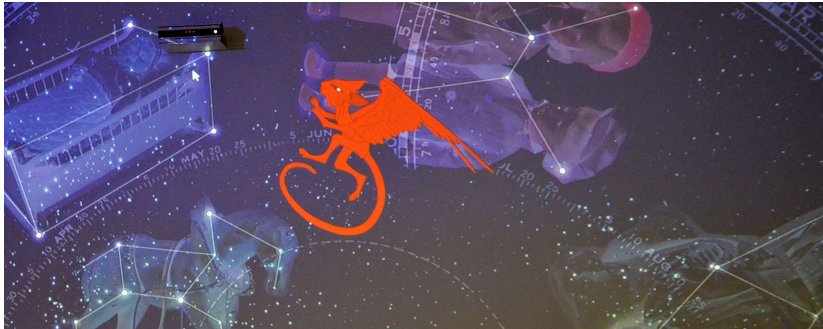
DIE ZEIT Nr. 10 vom 2. März 2017

### Schadstoffe im Münzkabinett in Dresden?

Nicht nur das Münzkabinett im Bode-Museum, sondern auch das im Dresdner Residenzschloss hat aktuell Sorgen. Es musste Mitte März vorübergehend geschlossen werden, weil sich auf einer Samm- lung von 100 ausgestellten Silbermünzen ein weißer Belag gebildet hatte. Alle 1.400 Münzen wurden vorsichtshalber entfernt. Erste Analysen ergaben, dass sich ein Silberchlorid-Belag gebildet hatte, dadurch sieht das Silber matter aus, ähnlich wie Zinn. Durchgeführte Messungen der Luft und Material- analysen brachten bislang keinen Nachweis der Ursache. [http://www.skd.museum/fileadmin/SKD/Pres- semitteilungen\\_pdf/2017/17-03-14\\_PM\\_11-17\\_Schliessung\\_Muenzkabinett.pdf](http://www.skd.museum/fileadmin/SKD/Pres- semitteilungen_pdf/2017/17-03-14_PM_11-17_Schliessung_Muenzkabinett.pdf) <https://www.res- tauro.de/dresdener-muenzkabinett-komplett-geschlossen/#!/foto-post-10767-1>

## **Begehbbares Computerspiel in Sonneberg – Besucher können Spielzeugmuseum retten**

Im Spielzeugmuseum Sonneberg können sich die Besucher auf die Jagd nach einem kleinen roten Drachen machen. „Schmauch“ ist Teil einer Multimedia-Installation in einem 50 Quadratmeter großen Raum. Er steht für alles, was den Ausstellungsstücken des Museums schadet: Schimmel, Motten und Kinderhände, die das Spielzeug im Museum anfassen möchten.



Bildrechte: MDR/Julia Neumann

Die Aufgabe der Besucher ist es, „Schmauch“ mit Handbewegungen einzufangen oder die von ihm verursachten Schäden zu reparieren. Ein Sensor nimmt die Handbewegungen auf und rechnet sie in Spielaktionen um. Bis zu vier Spieler können so gleichzeitig den „Schmauch“ jagen.

<http://www.mdr.de/thueringen/sued-thueringen/begehbares-computerspiel-spielzeugmuseum-sonneberg-100.html>

## **Aktuelles zu SiLK**

### **Finanzierung SiLK-Projekt 2017**

Die im Jahr 2016 begonnene erfolgreiche Kooperation von SiLK mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) kann in diesem Jahr fortgesetzt werden. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

### **Vortrag SiLK beim Tag der Bestandserhaltung Mecklenburg-Vorpommern**

Am 16. März 2017 fand in Rostock der 3. Tag der Bestandserhaltung zum Thema „Bestandserhaltung und Notfallplanung“ statt. In diesem Rahmen stellte Dr. Katrin Schöne vom SiLK-Team den Sicherheitsleitfaden SiLK vor, den viele Teilnehmer aus dem Bereich der Archive und Bibliotheken noch nicht kannten.

## **Termine**

21.04.2017, 10 bis 16.30 Uhr, Hildesheim, HAWK

Interdisziplinäres Symposium „Austausch zur Organisation der Aufgabe Erhaltung von Kulturgut“, Veranstalter: Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim

Programm: <http://schriftgutschuetzen.kek-spk.de/wp-content/uploads/2017/03/Programm-1-final.pdf>

25.04.–26.04.2017 Dresden, Albertinum

Workshop „Kulturgutschutz – Spezialthemen: Notfallverbünde 2017“,

Veranstalter: Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz des BBK, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Notfallverbund Dresden. Es sind noch Plätze frei.

Anmeldung: [michael.john@skd-dresden.de](mailto:michael.john@skd-dresden.de) oder [dorothee.friedrich@bbk.bund.de](mailto:dorothee.friedrich@bbk.bund.de)

21.08.2017–25.08.2017 Donau-Universität Krems, Österreich

Summer University 2017, Emergency Treatment for Materials from Archives and Museums

Informationen: <http://www.donau-uni.ac.at/de/departement/baueumwelt/veranstaltungen/id/24797/index.php>

## **SiLK – Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen**

Dipl.-Ing. Almut Siegel, Dr. Alke Dohrmann, Dr. Katrin Schöne

[SiLK@konferenz-kultur.de](mailto:SiLK@konferenz-kultur.de), [www.konferenz-kultur.de](http://www.konferenz-kultur.de)